



## **DAS WELTGERICHT**

**EIN MEISTERWERK DER RENAISSANCE VON MICHELANGELO**

16 m hoch, 13 m breit.

# DAS WELTGERICHT

## EIN MEISTERWERK DER RENAISSANCE VON MICHELANGELO

16 m hoch, 13 m breit.

Im „Weltgericht“ hatte Michelangelo alle geistigen Erfahrungen als Künstler zum Ausdruck gebracht. In wundervoller Weise wurden in dieser Riesenkomposition die weltbestimmenden Kräfte versinnbildlicht. Das Bild muß gelesen werden.

Mit den höchsten Mitteln der zeitgenössischen Kunst wurde die Apotheose des Menschen mit allen seinen Empfindungen und Leidenschaften dargestellt.

Im Zentrum des Bildes steht der **WELTRICHTER**. Seine gewaltige Gestalt wirkt wie eine Zentralsonne, die Höhen und Tiefen einer gärenden Welt bescheint. Das Bildgeschehen wird geprägt vom kosmischen Gesetz der **PRÄDESTINATION**: Nur die Auserwählten werden errettet, wen Gott nicht mag, den schlägt er mit Blindheit, damit er nicht gerettet werden kann.

### **DIE GÖTTLICHE GERECHTIGKEIT SCHEIDET UNERBITTLICH**

#### **DIE GUTEN VON DEN VERDAMMTEN.** Dadurch,

daß die Gestalten nackt gebildet sind, wurden sie von allen Bindungen des Daseins gelöst.

Diese religiöse Auseinandersetzung war ein ungeheures Ereignis, denn hier stießen zwei Weltanschauungen aufeinander die sich gegensätzlicher nie gegenüber standen als zur Zeit von Jesus und Giordano Bruno in der Michelangelo das Weltgericht schuf. Zwischen Johannes dem Täufer und der Lehre Jesus besteht ein enger Zusammenhang, dargestellt durch Petrus - mit den beiden Schlüsseln in beiden Händen auf der rechten Seite. Gegenüber auf der linken Seite steht die wuchtige Gestalt des Johannes, der mit beiden Händen seinen Fellmantel festhält.

Erst als Johannes von Herodes Antipas zum Schweigen gebracht worden war, nahm Jesus das Amt des Bußpredigers auf. Er ging in seiner Bußforderung bedeutend weiter als Johannes.

Jesus wollte nicht in seinen Halbheiten bleiben, nicht mit jüdischen Ritualen und Dogmen Kompromisse schließen, wie Johannes. Jesus lehnte alle Frömmigkeitsformen zu seiner Zeit radikal ab. Seine Predigten richteten sich in erster Linie gegen die Philister. Er lehrte, **FORMEN UND BRÄUCHE SEIEN FÜR DEN MENSCHEN DA**, aber nicht der Mensch für Formen und Bräuche.

Orthodoxie ist nur ein bequemes, geistloses Ja- und Amensagen. Jesus bewies den Menschen, daß es einzig und allein auf den **GEIST** ankäme. Um das Volk empfänglich zu machen, mußte ein **NEUES TESTAMENT** geschrieben werden. Um die Glaubenswahrheiten unumstößlich festhalten zu können, entstand die **GÖTTLICHE NATUR DES ERLÖSERS, DES MESSIAS**, denn das Volk schreckt vor allen neuen Ideen immer zurück. Es will neuen Wein in alten Schläuchen.

Am oberen Rand des Bildes in den Lünetten sieht man die Attribute Christi - Kreuz, Säule und Dornenkrone, die Passionssymbole. Auf dem Bilde kann man erkennen, daß sich die Menschen umsonst bemühen die Symbole wieder aufzurichten. Die Menschen sind aufgefordert,

### **MIT DER TRAUER UM DEN TOD CHRISTI AUFZUHÖREN, DEN ERLÖSER ZU VEREHREN, SEINE FROHE BOTSCHAFT ANZUNEHMEN.**

Johannes der Täufer ist ein Symbol für alle Menschen. Auf dem Bild sieht man, wie ein Begleiter Johannes am rechten Arm ergreift um ihn auf die beiden Frauen vor ihm hinzuweisen. Es sind das Herodias, die ihre Tochter Salome um Verzeihung bittet.

### **DER ANIMALISCHE MENSCH MIT DEM FELLMANTEL IST DAZU NICHT IN DER LAGE.**

Ein Sinnbild, daß Erotik und Grausamkeit in einer Brust wohnen.

### **EIN MENSCH, DER NICHT FÄHIG IST ZU VERZEIHEN, KANN NICHT ERLÖST WERDEN.**

Alles Geschehen besteht nur in einer quantitativen und qualitativen Verschiebung schon bestehender Werte, nicht in einem Aufblitzen aus dem Nichts.

### **SO IST IM LEBEN DAS GEHEIMNIS DER LIEBE GRÖßER ALS DAS GEHEIMNIS DES TODES.**